

PROGRAMM

ZUKUNFT 3•4 / POMPEJI Laskerstr. 5, 10245 Berlin, S-Bhf. Ostkreuz, Tel. 0176/57861079. Eintritt: 4,90/5€

Oktober 2012



www.kino-zukunft.de
facebook.de/Kino.Zukunft

Kino-Troika Friedrichshain

ZUKUNFT 3

Kinoprogramm 01.10. – 31.10.12

ZUKUNFT 4

01	18:00 Uhr Das Schwein von Gaza OmU / Original mit dt. UT F/D/Belgien 2011, 98 Min. Regie: Sylvain Estibal	20:00 Uhr Holy Motors Deutsche Fassung F/D 2012, 115 Min. Regie: Leos Carax	22:30 Uhr Bar25 – Tage außerhalb der Zeit Dokumärchen. D 2012, 95 Min. Regie: Britta Mischer, Nana Yuriko	Mo	18:15 Uhr Mensch 2.0 – Die Evolution in unserer Hand D/Schweiz 2011, 108 Min. Regie: Alexander Kluge, Basil Gelpke	20:15 Uhr Das Schwein von Gaza Deutsche Fassung F/D/Belgien 2011, 98 Min. Regie: Sylvain Estibal	22:15 Uhr Holy Motors OmU / Original mit dt. UT F/D 2012, 115 Min. Regie: Leos Carax
02				Di			
03				Mi			
04	18:00 Uhr Das Schwein v. Gaza Deutsche Fassung F/D/Belgien 2011, 98 Min. Regie: Sylvain Estibal	20:00 Uhr Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit Dokumentation. D 2012, 97 Min. Regie: Florian Opitz	22:00 Uhr Holy Motors OmU / Original mit dt. UT F/D 2012, 115 Min. Regie: Leos Carax	Do	19:00 Uhr Das Schwein von Gaza OmU / Original mit dt. UT F/D/Belgien 2011, 98 Min. Regie: Sylvain Estibal	21:00 Uhr Holy Motors Deutsche Fassung F/D 2012, 115 Min. Regie: Leos Carax	23:00 Uhr Bar25 – Tage außerhalb der Zeit D 2012, 95 Min. Regie: Britta Mischer, Nana Yuriko
05				Fr			
06	Der Fischer Jafaar hat es nicht leicht: Statt großer Fische geht ihm bloß Unrat und sogar ein Schwein ins Netz, das in der stürmischen Nacht von einem Frachter gefallen war. Nun hat er ein Problem, denn Schweine gelten in Gaza als unreine Tiere und sind mehr als unerwünscht.	Wo ist die Zeit geblieben, die wir mühsam mit all den neuen Technologien und Effizienzmodellen eingespart haben? Opitz begegnet Menschen, die die Beschleunigung vorantreiben und solche, die sich trauen, Alternativen zur allgegenwärtigen Rastlosigkeit zu leben.	Vom Sonnenaufgang bis tief in die Nacht: einige Stunden im Leben von Monsieur Oscar, einer schattenhaften Existenz, die von einem Leben ins nächste schweift. Mal ist er ein Industriekapitän, mal ein Killer, ein Bettler, ein Monster oder ein treusorgender Familienvater.	Sa	Der Unglücksrabe Jafaar versucht alles, um das lästige Schwein schnellstmöglich loszuwerden, und beginnt dabei einen skurrilen aber nicht ungefährlichen Handel, der seine klägliche Existenz verbessern wird.	Monsieur Oscar scheint Rollen zu spielen, taucht in jeden Part komplett ein – aber wo befinden sich die Kameras? Der erste Spielfilm von Leos Carax (DIE LIEBENDEN VON PONT-NEUF) nach 12 Jahren ist komisch, verstörend, poetisch und bildgewaltig.	Über die Grenzen der Stadt hinaus ranken sich die Mythen um das Wunderland für Erwachsene, um endlose Partys, Unmögliches und Verbotenes. Wer es einmal geschafft hat reinzukommen, der kommt so schnell nicht mehr raus – eine pulsierende Welt, in der Zeit keine Rolle spielt.
07				So			
08				Mo			
09				Di			
10				Mi			
11	18:00 Uhr Herr Wichmann von der CDU Dokumentation. D 2003, 75 Min. Regie: Andreas Dresen	19:30 Uhr Herr Wichmann aus der dritten Reihe Dokumentation. D 2012, 90 Min. Regie: Andreas Dresen	21:30 Uhr Holy Motors OmU / Original mit dt. UT F/D 2012, 115 Min. Regie: Leos Carax	Do	19:00 Uhr Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit Dokumentation. D 2012, 97 Min. Regie: Florian Opitz	21:00 Uhr Das Schwein von Gaza OmU / Original mit dt. UT F/D/Belgien 2011, 98 Min. Regie: Sylvain Estibal	23:00 Uhr Bar25 – Tage außerhalb der Zeit D 2012, 95 Min. Regie: Britta Mischer, Nana Yuriko
12				Fr			
13	Sommer 2002, Bundestagswahlkampf in der Uckermark. Der Film begleitet Henryk Wichmann auf Wahlkampftour.	Henryk Wichmann ist 33, Mitglied der CDU und seit 2009 Oppositionsabgeordneter im Brandenburger Landtag. Der Film begleitet ihn über ein Jahr bei der Arbeit im Parlament und im Wahlkreis Uckermark/Oberhavel. Er ist dort am liebsten, wo es am meisten weht tut – an der Basis.	Monsieur Oscar ist allein, nur Céline begleitet ihn, die große Blonde hinter dem Steuer der riesigen Stretchlimousine, die ihn durch Paris und in die Vororte kutschiert. Wie einen Profikiller, der von Auftrag zu Auftrag eilt. Aber wo ist sein Zuhause, seine Familie, kann er sich erholen?	Sa	Opitz trifft Unternehmensberater und Akteure, die im int. Finanzmarkt aktiv sind, die an der Zeitschraube drehen. Und er lernt Menschen kennen, die aus dem privaten Hamsterrad ausgestiegen sind und solche, die nach gesellschaftlichen Alternativen suchen.	Regisseur Sylvain Estibal gelingt es mit seinem befreienden Humor und einem „Schwein im Schafspelz“ manche nicht überwindbar erscheinende Hürde zu sprengen.	Christoph, Steffi Lotta, Danny und Juval sind die Macher der Bar25 und leben jenseits von Ideologien und Normen. Sie erschaffen aus einer Brache an der Spree einen Jahrmarkt für Erwachsene. Musik, Ekstase und Kunst sind ihre Formen des Protests für ein selbstbestimmtes Leben.
14				So			
15				Mo			
16				Di			
17				Mi			
18	18:00 Uhr Herr Wichmann aus der dritten Reihe Dokumentation. D 2012, 90 Min. Regie: Andreas Dresen	19:45 Uhr Parada Deutsche Fassung Serbien/Kroatien/Mazedonien/Slowenien 2011, 115 Min. Regie: Srđjan Dragojević	22:00 Uhr Parada OmU / Original mit dt. UT Serbien/Kroatien/Mazedonien/Slowenien 2011, 115 Min. Regie: Srđjan Dragojević	Do	18:30 Uhr Goldrausch – Die Geschichte der Treuhand Dokumentation. D 2011, 94 Min.	20:15 Uhr // 20.10. mit Filmgespräch Tom's Video Mit engl. Untertiteln. D 2011, 105 Min. Regie: Nik Sentenza	22:30 Uhr Bar25 – Tage außerhalb der Zeit D 2012, 95 Min. Regie: Britta Mischer, Nana Yuriko
19				Fr			
20	Knapp 10 Jahre nach Herr Wichmann von der CDU bringt uns Andreas Dresen auf Stand.	Ein ehemaliger Krimineller, Kriegsveteran und Schwulenhasser muss mit seiner Sicherheitsfirma und einem schwulen Pärchen eine in Belgrad stattfindende Gay-Pride-Parade organisieren, die schon im Vorfeld massiven Anfeindungen ausgesetzt ist.	Auf der Suche nach Sympathisanten reisen sie durch ein zerrissenes Land und engagieren dubiose Mitsstreiter für eine gerechte Sache. Die alten Feinde – Serben, bosnische Muslime, Kosovo-Albaner und Kroaten - bilden eine utopische Truppe der besonderen Art.	Sa	Im Frühsommer 1990 wurde die Treuhandanstalt gegründet, um die volkseigenen Betriebe der DDR zu privatisieren. In den folgenden vier Jahren werden rund 4.000 Betriebe geschlossen, etwa zweieinhalb Millionen Arbeitsplätze gehen verloren.	Im Herbst 2008 verschwindet in der Ortschaft Averohn, nahe Hannover eine Familie. Polizei, Angehörige und die Dorfgemeinschaft stehen vor einem Rätsel, denn die Familie bleibt unauffindbar. Eineinhalb Jahre danach beginnt ein Dokumentarfilmer zu dem Thema zu recherchieren.	Doch die Umstrukturierung des Spreeufers in Berlin macht auch vor der Bar25 keinen Halt, und so steht die Vertreibung aus dem Paradies bevor - jedoch nicht, ohne sich mit einem einzigartigen Spektakel zu verabschieden.
21				So			
22				Mo			
23				Di			
24				Mi			
25	18:00 Uhr Goldrausch – Die Geschichte der Treuhand Dokumentation. D 2011, 94 Min.	19:45 Uhr // 25.10. mit Filmgespräch Policeman OmU / Original mit dt. UT Israel 2011, 105 Min. Regie: Nadav Lapid	21:45 Uhr Parada OmU / Original mit dt. UT Serbien/Kroatien/Mazedonien/Slowenien 2011, 115 Min. Regie: Srđjan Dragojević	Do	19:00 Uhr Rosia Montana, Dorf am Abgrund Dokumentation. D 2012, 78 Min. Regie: Fabian Daub	20:30 Uhr Parada Deutsche Fassung Serbien/Kroatien/Mazedonien/Slowenien 2011, 115 Min. Regie: Srđjan Dragojević	22:45 Uhr Bar25 – Tage außerhalb der Zeit D 2012, 95 Min. Regie: Britta Mischer, Nana Yuriko
26				Fr			
27	Die Treuhand macht bis zu ihrer Schließung Ende 1994 Schulden von 256 Milliarden Mark. Zudem lässt sie sich um viele Milliarden Mark betrügen. Das ist das größte wirtschaftspolitische Ereignis der Nachkriegszeit und im buchstäblichen Sinne ein Faß ohne Boden.	Ein stolzer Polizeikämpfer; eine Gruppe gewaltbereiter junger Leute; eine Hochzeit der Superreichen – und dann führt der Episodenfilm die Stränge zusammen. Ein präzises Psychodrama, das tiefe Einblicke in die Verwerfungen der israelischen Gesellschaft erlaubt.	Die skurrile Komödie war ein Publikumshit auf der Berlinale 2012 und gewann den Panorama-Publikumspreis. Klischees, Stereotypen und sicher geglaubte Wahrheiten verkehrt der Film in ihr hochgradig unterhaltendes Gegenteil.	Sa	Bewohner eines uralten Karpatendorfes wehren sich gegen die Zerstörung ihrer Heimat durch einen rumänisch-kanadischen Großkonzern. Doch unter ihren Häusern lagern die größten Goldvorkommen Europas. Ein erbitterter Kampf von David gegen Goliath im Herzen Transsilvaniens.	Ein sicheres Gespür für Situationskomik, grandiose Dialoge und eine seltene Übertreibungskunst machen aus PARADA ein einziges Kinofest. Politisch völlig inkorrekt und dabei rasend komisch.	Bewegende Bildwelten lassen den magischen Ort als Dokumentär wieder-auferstehen und entführen den Zuschauer in eine Welt, die frei ist von Normen und Zeitgefühl. Eine Welt voller Leben, Lust und Leidenschaft. Der Entwurf einer Gegenkultur im 21. Jahrhundert.
28				So			
29				Mo			
30				Di			
31				Mi			

Publikumsgespräche

20.10.12 20:15 Uhr

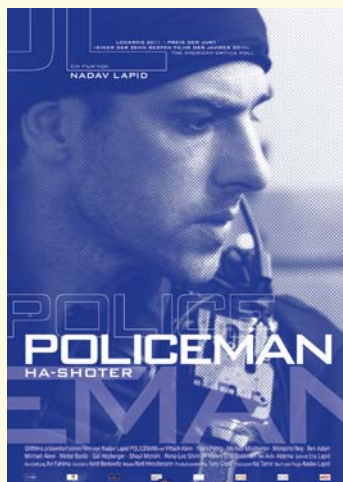
Tom's Video

Mit engl. Untertiteln

D 2011, 105 Min.

Regie: Nik Sentenza

Im Anschluss gibt es ein Publikumsgespräch mit Regisseur Nik Sentenza.



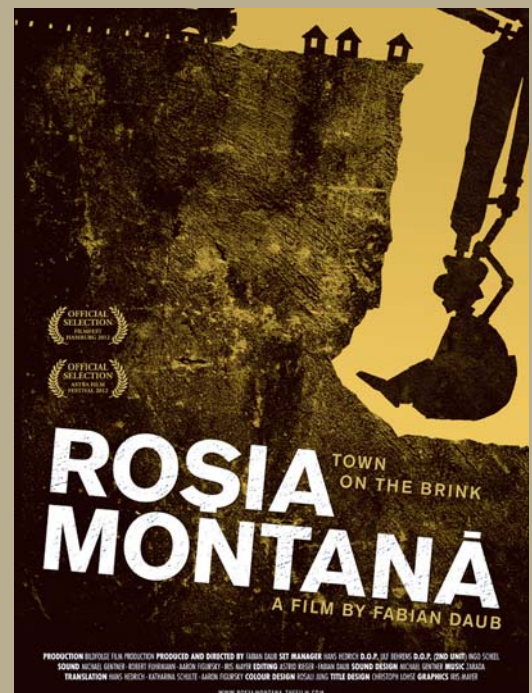
25.10.12 19:45 Uhr

Policeman

OmU / Original mit dt. UT

Israel 2011, 105 Min. Regie: Nadav Lapid

Im Anschluss gibt es ein Publikumsgespräch mit Regisseur Nadav Lapid.



PROGRAMM

TILSITER LICHTSPIELE Richard-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin, U5/M10, 030/4268129. Eintritt: 4,90€ Kinderkino: 3,90€

Oktober 2012



www.tilsiter-lichtspiele.de
facebook.de/tilsiter.lichtspiele

Kino-Troika Friedrichshain

TILSITER LICHTSPIELE

Kinoprogramm 01.10. – 31.10.12

01 Mo			18:00 Uhr Revision Dokumentation. D 2012, 106 Min. Regie: Philip Scheffner	20:00 Uhr This ain't California Dokufiktion. D 2012, 90 Min. Regie: Marten Persiel	22:00 Uhr Die Kunst sich die Schuhe zu binden Schweden 2011, 101 Min. Regie: Lena Koppel	23:55 Uhr Bar25 – Tage außerhalb der Zeit D 2012, 95 Min. Regie: Britta Mischer, Nana Yuriko
02 Di			Ein juristisch abgeschlossener Kriminalfall wird einer filmischen Revision unterzogen; die Orte, Personen und Erinnerungen miteinander verknüpft. Am 29.06.1992 entdeckt ein Bauer zwei tote Rumänen in einem Getreidefeld in Mecklenburg-Vorpommern. Sie wurden bei dem Versuch, die Grenze zu überschreiten, von Jägern erschossen. Diese geben an, die Menschen mit Wildschweinen verwechselt zu haben. Vier Jahre später beginnt der Prozess. Das Urteil: Freispruch.	20:00 Uhr Parada OmU / Original mit dt. UT Serbien/Kroatien/Mazedonien/Slowenien 2011, 115 Min. Regie: Srdjan Dragojevic	22:15 Uhr This ain't California Dokufiktion. D 2012, 90 Min. Regie: Marten Persiel	23:55 Uhr Berlin Calling mit engl. Untertiteln D 2008, 109 Min.
03 Mi						
04 Do		16:15 Uhr Die Geschichte vom kleinen Muck FSK: 0, empf. ab 6 Jahre DDR 1953, 96 Min. Regie: Wolfgang Staudte nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff				
05 Fr	15:00 Uhr Hase und Wolf – Nu, pogodi! (1)					
06 Sa	FSK: 0, empf. ab 6 Jahre UdSSR 1969-74, 66 Min. Trickfilme					
07 So						
08 Mo						
09 Di						
10 Mi						
11 Do		16:15 Uhr Hase und Wolf (2)	17:30 Uhr Chico & Rita OmU	19:30 Uhr NovoDebatte	22:00 Uhr Parada OmU / Original mit dt. UT Serbien/Kroatien/Mazedonien/Slowenien 2011, 115 Min. Regie: Srdjan Dragojevic	0:00 Uhr Berlin Calling mit engl. Untertiteln D 2008, 109 Min.
12 Fr	15:00 Uhr Hase und Wolf – Nu, pogodi! (2)		18:00 Uhr Parada Deutsche Fassung Serbien/Kroatien/Mazedonien/Slowenien 2011, 115 Min. Regie: Srdjan Dragojevic	20:15 Uhr Chico & Rita OmU / Original mit dt. UT Spanien/GB 2010, 93 Min. Regie: Fernando Trueba, Javier Mariscal, Tono Errando	Die skurrile Komödie war ein Publikumshit auf der Berlinale 2012 und gewann den Panorama-Publikumspreis. Klischees, Stereotypen und sicher geglaubte Wahrheiten verkehrt der Film in ihr hochgradig unterhaltendes Gegenteil.	0:00 Uhr Bar25 – Tage außerhalb der Zeit D 2012, 95 Min. Regie: Britta Mischer, Nana Yuriko
13 Sa	FSK: 0, empf. ab 6 Jahre UdSSR 1969-74, 66 Min. Trickfilme					
14 So						
15 Mo						
16 Di						
17 Mi						
18 Do		16:15 Uhr Die Geschichte vom kleinen Muck FSK: 0, empf. ab 6 Jahre DDR 1953, 96 Min. Regie: Wolfgang Staudte nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff	18:00 Uhr Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit Dokumentation. D 2012, 97 Min. Regie: Florian Opitz	20:00 Uhr Leave it on the floor OmU / Original mit dt. UT USA / Kanada 2011, 109 Min. Regie: Sheldon Larry	22:00 Uhr Chico & Rita OmU / Original mit dt. UT Spanien/GB 2010, 93 Min. Regie: Fernando Trueba, der Starzeichner Javier Mariscal und die kubanische Jazzlegende Bebo Valdés zusammengetan. Sie erzählen den Bolero zweier schicksalhaft Liebenden.	23:45 Uhr Berlin Calling mit engl. Untertiteln D 2008, 109 Min.
19 Fr	15:00 Uhr Hase und Wolf – Nu, pogodi! (1)		Wir sparen ständig Zeit. Trotzdem haben wir am Ende immer weniger Zeit. Warum eigentlich? Im Takt der elektronischen Kommunikationsmittel hetzen wir umher. Wer oder was treibt diese Beschleunigung an? Ist sie ein gesellschaftliches oder ein privates Phänomen?	20:00 Uhr Strawalde-Abend	22:30 Uhr Leave it on the floor	23:45 Uhr Bar25 – Tage außerhalb der Zeit D 2012, 95 Min. Regie: Britta Mischer, Nana Yuriko
20 Sa	FSK: 0, empf. ab 6 Jahre UdSSR 1969-74, 66 Min. Trickfilme					
21 So						
22 Mo						
23 Di						
24 Mi						
25 Do		16:15 Uhr Die Geschichte vom kleinen Muck FSK: 0, empf. ab 6 Jahre DDR 1953, 96 Min. Regie: Wolfgang Staudte nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff	18:00 Uhr Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit Dokumentation. D 2012, 97 Min. Regie: Florian Opitz	20:00 Uhr Keep the lights on OmU / Original mit dt. UT USA 2012, 102 Min. Regie: Ira Sachs	22:00 Uhr Leave it on the floor OmU / Original mit dt. UT USA / Kanada 2011, 109 Min. Regie: Sheldon Larry	0:00 Uhr Berlin Calling mit engl. Untertiteln D 2008, 109 Min.
26 Fr	15:00 Uhr Hase und Wolf – Nu, pogodi! (2)		Opitz begegnet Menschen, die die Beschleunigung vorantreiben und solche, die sich trauen, Alternativen zur allgegenwärtigen Rastlosigkeit zu leben. Er befragt Experten, Therapeuten und Wissenschaftler nach Ursachen und Auswirkungen der chronischen Zeitnot.	Der Filmemacher Erik lernt Ende der 90er den jungen Anwalt Paul kennen. Ein paar Wochen später verlässt Paul seine Freundin und die beiden ziehen zusammen. Über die nächsten neun Jahre verläuft die Beziehung stürmisch und unvorhersehbar. Eine zärtliche und kompromisslose Liebesgeschichte.	Vor Energie übersprühendes Spielfilmmusical, das mit Szenestars und Newcomern gedreht wurde und alles setzt auf eine visuelle und musikalische Feier der Diversität und Individualität als Gegenmodell zu den oft rigiden Idealen vieler afroamerikanischer und Latino-Familien in den USA.	0:00 Uhr Bar25 – Tage außerhalb der Zeit D 2012, 95 Min. Regie: Britta Mischer, Nana Yuriko
27 Sa	FSK: 0, empf. ab 6 Jahre UdSSR 1969-74, 66 Min. Trickfilme					
28 So						
29 Mo						
30 Di						
31 Mi						

Kinderkino

Fr-So 15:00 Uhr Hase und Wolf – Nu, pogodi!

FSK: 0, empf. ab 6 Jahre. UdSSR 1969-86, 66 Min. Trickfilme
Die sowjetische Kultserie um den asozialen Gammler Wolf und den vorbildlichen Bürger Hase. Eine beispiellose Zusammenfassung der Ära Breshnew: der Wolf ein fauler, arbeitsscheuer und verkateter Raucher, Säufner und Gitarrenspieler, der Hase ein penetrant-fröhlicher, stets gesund-munterer Pionier. Doch der ewige Zweikampf wird immer zuungunsten des Wolfes entschieden, dem Ende jeder Episode nur hilflos die Faust schüttelt: „Na warte Hase, ich krieg dich noch!“ Wenn das mal wahr wäre - leider kriegt er ihn nie. Und auch die gelegentlichen Verbrüderungsversuche mit Krimspektakeln fehl. Ein großer Spaß für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Do-So 16:15 Uhr Die Geschichte vom kleinen Muck

FSK: 0, empf. ab 6 Jahre. DDR 1953, 96 Min. Regie: Wolfgang Staudte, nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff
Die Geschichte von dem kleinen Außenseiter Muck zählt zu den Klassikern des Märchenfilms. Seit der Uraufführung von 1953 begeisterte das farbenprächtige, liebevoll inszenierte Märchen über 13 Millionen Zuschauer und ist damit der erfolgreichste deutsche Kinderfilm. In einer Stadt im Orient lebt ein buckliger alter Mann. Von den Kindern gehänselt und gejagt, zieht er sie eines Tages mit einer Geschichte in den Bann – seiner Geschichte: Ein kleiner Junge, Muck genannt, wird nach dem Tode seines Vaters von den bösen Verwandten aus dem Haus gejagt. Er zieht in die Wüste, um sein Glück zu suchen... Wolfgang Staudte, der große deutsche Regisseur, der in Ost und West gleichermaßen vom Pech verfolgt war, drehte dieses farbenprächtige Meisterwerk.

Veranstaltungen

11.10.12 19:30 Uhr NovoDebatte Classical music: simply the best

Wer ist besser? Wer ist der größere Künstler? Mozart oder Madonna? Dvorak oder Dizzee Rascal? Eine vom Onlinemagazin **NovoArgente** in Kooperation mit dem Londoner **Institute of Ideas** organisierte Diskussionsveranstaltung rückt die Bedeutung der klassischen Musik für unsere Zeit in den Fokus.
Der Behauptung, klassische Musik sei die größere Kunst, wird oft mit dem Argument begegnet, keine Musik könne als wirklich überlegen bezeichnet werden. Ist es elitär, moderne Musik kritisch zu betrachten? Doch was folgt aus der Behauptung, die klassische Musik sei am besten? Wo verläuft die Trennlinie zwischen Bach, Arnold Schönberg und John Cage?
Im Anschluss spielen die **City Substrings** aus Berlin vier Kompositionen.

24.10.12 20:00 Uhr Ein Abend mit Strawalde

LICHTZEICHEN: „Regenschirme in New York“ und „Mathildenhöhe“ – zwei Videoessays // STAATSTREICH (Arbeitstitel): Künstlerbuchpremiere
Der Filmemacher und Maler JÜRGEN BÖTTCHER/STRAWALDE präsentiert jüngste Videoarbeiten, die sein filmisches Werk aus vier Jahrzehnten auf ungewohnte und frische Weise ergänzen. Der Künstler selbst spricht von „Videotagebüchern“; es sind Notizen auf Reisen, die über die Wirklichkeit hinaus ins Poetische abheben. Das Künstlerbuch „Staatstreich“ beruht auf Böttchers Film „Die Mauer“. Jochen Berg schrieb Gedichte, die die historische Umbruchsituation 1989/90 beleuchten. Strawalde antwortet darauf 20 Jahre später mit Zeichnungen, verspielt und distanziert zugleich, die Schönheit der Veränderung beschwörend.
Es liest Janina Klinger. Eine Veranstaltung mit der Edition Galerie auf Zeit.